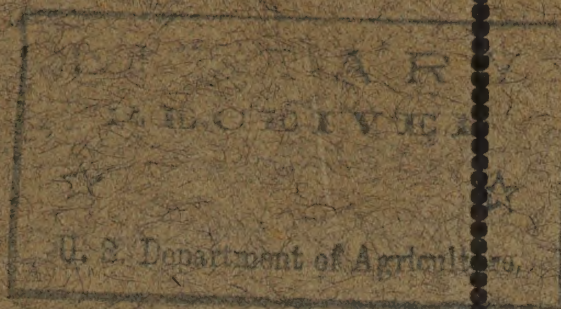




Herbst 1913



HAUPT-BERICHT

der

Samenhandlung

GEBRÜDER BOSCHAN

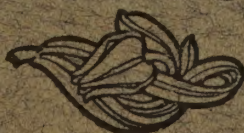
kaiserl. und königl. Hof-Lieferanten

WIEN

Comptoir: I. Bäckerstraße Nr. 9

Magazine: III. Apostelgasse Nr. 25—27

im eigenen Hause



Telegrammadresse: Metallboschan
Telephon Nr. 17.826,
Österr. Postsparkassen-Konto Nr. 3134,
Ungar. Postsparkassen-Konto Nr. 511,
Giro-Konto bei der Österr.-Ung. Bank,
Bank-Konto für Deutschland:
Deutsche Bank in Berlin,
Im Vertrage mit der k. k. Samen-
Kontrollstation in Wien

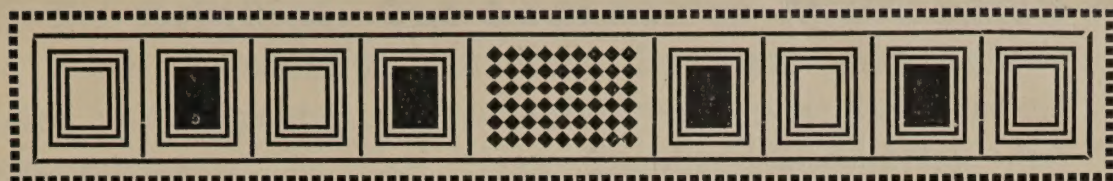
Die Preise verstehen sich ohne Verbindlichkeit **in Kronen per 100 Kilo und 10 Kilo** und wenn nicht eine andere Station beibemerkt ist, ab unseren Magazinen Wien, netto Kassa ohne Skonto, in unserer Wahl brutto für netto, oder bei Netto-Gewicht exklusive Emballage, welche wir billigst berechnen, jedoch nicht zurücknehmen

□ □ □

Bei Abnahme von 10 Kilo u. weniger per Sorte gelten die erhöhten 10 Kilo-Preise

□ □ □

Für die Echtheit, Reinheit u. Keimkraft des Saatgutes haften wir bis zum Betrage des Kaufpreises, jedoch nicht darüber hinaus, wenn uns diesbezügliche Reklamationen innerhalb 30 Tagen nach Empfang der Ware zukommen. Für die Entwicklung und den Ertrag der Pflanze, sowie für sonstige Vorkommnisse auf dem Felde übernehmen wir keine Verantwortung. Unsere Rechnungen sind in Wien zahlbar u. klagbar.



P. T.

Wir beehren uns hiemit, Ihnen unsere Preisliste für die Herbst-Saison 1913 zu überreichen und bitten Sie, uns Ihre Aufträge freundlichst überschreiben zu wollen.

Als alleinige **Verkaufsstelle der Saatgutzüchtereier der Gräflisch Piattischen Gutsverwaltung, Loosdorf**, Bezirk Mistelbach, Niederösterreich, empfehlen wir unser diesjähriges Angebot des vom niederösterreichischen Landeskulturrat anerkannten

Original, Gut Loosdorfer Pedigree-Wintersaatgetreides

sowie einiger, für die Herbst-Aussaat in Betracht kommender

Klee-, Gras- und Grünfuttersaaten

Ihrer freundlichen Aufmerksamkeit und bitten Sie, uns hierauf mit Ihren Aufträgen beehren zu wollen. Da wir Bestellungen nur nach dem Stande der geernteten Vorräte aufnehmen können, bitten wir Sie, uns Ihren Bedarf nach Möglichkeit raschest aufzugeben.

Auf Wunsch sind wir gerne bereit, Ihnen die Analysen der einzelnen Sorten bekanntzugeben. Bei größeren Aufträgen gewähren wir auch die kostenlose Nachuntersuchung unserer Saaten durch die Wiener k. k. Samen-Kontrollstation, nach deren Befund und Bedingungen wir für unsere Analysenangaben garantieren.

Um Ihre Aufträge schnell und sicher zur Ausführung bringen zu können, bitten wir um genaue Angabe Ihrer Adresse, sowie der Post- und Bahnstation.

Preisangeboten, Muster, sowie jede Auskunft, welche Sie wünschen sollten, sind wir mit Vergnügen bereit, Ihnen zu geben, und bitten wir Sie, unsere Dienste recht häufig in Anspruch nehmen zu wollen.

Auch von allen anderen, hier nicht verzeichneten Samen führen wir Aufträge bestens aus.

Wir sind dagegen Käufer für alle landwirtschaftlichen Sämereien der 1913er Ernte und erbitten uns Ihre bemusterten Anstellungen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gebrüder Boschan.

Wir gestatten uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir den

Alleinverkauf

des vom

niederösterr. Landeskulturrate anerkannten, im In- und Auslande wegen seiner hervorragenden Eigenschaften geschätzten

Original, Gut Loosdorfer Pedigree- Saatgetreides

der Saatgut-Züchterei der Gräfl. Piattischen
Gutsverwaltung, Loosdorf, Bez. Mistelbach in
Niederösterreich

übernommen haben und wollen daher Bestellungen direkt an uns gerichtet werden.

Der Versand erfolgt bei Bahnsendungen **direkt von der Saatzuchtstation** nach dem Bestimmungsorte des Bestellers **in plombierten**, mit der gesetzlich geschützten Schutzmarke versehenen **Säcken**, die **billigst berechnet**, jedoch **nicht zurückgenommen werden**.

Bestellungen können wir nach Maßgabe der jeweiligen Saatgutvorräte, die zumeist frühzeitig wegen namhafter Vormerkung knapp werden, aufnehmen, weshalb wir um möglichst baldige Aufgabe der Bestellungen ersuchen.

Mit **Preisanzahlung** und **Mustersendung** stehen wir **gerne zu Diensten** und geben uns der angenehmen Erwartung hin, daß die von uns zum **Alleinverkauf** übernommenen **Loosdorfer Original-Zuchtsaaten** beim Saatgutbedarf zum Samenwechsel weitgehende Berücksichtigung finden werden.

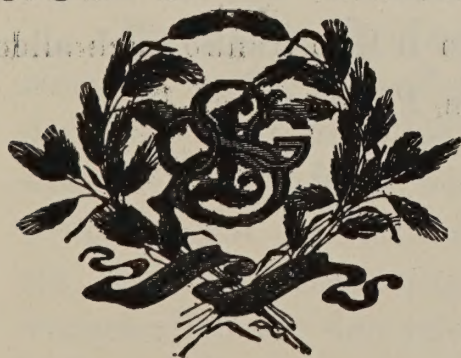
Im nachstehenden dienen wir mit dem Ausgebote der von den diesjährigen abgebbaren Loosdorfer Zuchtsaaten für die Herbstbestellung, indem wir gleichzeitig die von der Saatgutzüchterei uns übergebenen Mitteilungen über die Abstammung, Ansprüche und Leistungseigenschaften der ausgetobenen Saaten folgen lassen.

Die **Original, Gut Loosdorfer Zuchtsaaten** sind durch zielbewußte, künstliche Zuchtwahl aus Anbauwerten und erprobten Pflanzenspielerarten (meist Landsorten) hervorgegangen. Sie sind reine Nachkommenschaften der besten und leistungsfähigsten Pflanzen, haben bereits eine mehrjährige strenge Auslese und Prüfung hinter sich und werden bei jährlich fortgesetzter Auslese im Wege strenger Stammbaumzüchtung und Getrenntvermehrung der Nachkommenschaften stets neu herangezogen, so daß die höchste Gleichmäßigkeit in der Pflanzenentwicklung und Formausbildung gewährleistet ist.

Durch die während der Anzuchtzeit durchgeführte Prüfung auf die Ertragsfähigkeit nach Menge und Güte, auf Widerstandsfähigkeit gegen Lagerung und Krankheitsbefall sind die Loosdorfer Saaten im vollsten Sinne des Wortes das edelste Produkt, das sich unter den natürlichen Verhältnissen des Zuchtortes bis heute hat erzielen lassen und können somit als leistungsfähige und ertragssichere Saaten zum Samenwechsel für die meisten Anbauggebiete Mitteleuropas bestens empfohlen werden.

Die natürlichen Verhältnisse des Anzuchtgebietes der Loosdorfer Saaten lassen sich kurz, etwa wie folgt, charakterisieren: Jahresniederschlag — fast gering, Niederschlagsverteilung — ungünstig, Winter — schneearm und wenig beständig, Frühjahr zumeist kalt und niederschlagsarm, Frühsommer mit Trockenperioden, die häufig vor dem Ausschoßen des Getreides einsetzen und bis zur Reife andauern; Böden von wechselnder Güte und Beschaffenheit, zumeist jedoch von geringer Güte, aber in guter Kultur.

Die Loosdorfer Saatgutzüchterei ist mit den besten Hilfsmitteln für die Saatgutzucht ausgestattet, hat ein eigenes, vollständig eingerichtetes **Laboratorium für Pflanzen- und Saatgutuntersuchung**, mehrere **Saatgutzuchtgärten**, eine zweckentsprechend eingerichtete und leistungsfähige **Speicheranlage für die Saatgutherstellung** (Reinigung, Sortierung, Trocknung etc.), verfügt kurz über alle jene Einrichtungen, wie sie der Saatzüchter haben muß, um einwandfreies, leistungsfähiges Saatgut heranzuziehen. Hervorragende Vertreter der wissenschaftlichen und praktischen Pflanzenzüchtung, die die Feldbestände und Einrichtungen der Loosdorfer Saatgutzuchtstation besichtigten, haben sich stets über das Gesehene sehr befriedigt und mit vollster Anerkennung der Leistungen ausgesprochen.



Schutzmarke.

Die Leitung des wissenschaftlich-technischen Teiles des Zuchtbetriebes wird durch Herrn E. Freudl, Professor und Vorstand der Lehrkanzel für Pflanzenzüchtung an der kgl. böhm. landw. Akademie in Tetschen-Liebwerd, besorgt.

Durch die sorgfältige und sachgemäße züchterische Arbeit bei der Heranzucht gewährleisten die Loosdorfer Pedigree-Zuchtsaaten beim Nachbau höchste **Ertragsfähigkeit**, eine hervorragende **Güte** des erzeugten Produktes neben außerordentlicher **Ertragssicherheit**.

Original, Gut Loosdorfer Winterroggen.

Der Loosdorfer Winterroggen ist durch **fortgesetzte Auslese der frühreifsten, ertragsichersten und ertragfähigsten Nachkommenschaften** aus dem im Jahre 1900 eingeführten Petkuser Roggen hervorgegangen und unterscheidet sich von der Ausgangssorte vornehmlich durch seine **raschere Entwicklung und kürzere Wachstumsdauer**, sowie durch seine etwas **geringeren Lebensansprüche** und seine **größere Widerstandskraft** gegen widrige Witterungseinflüsse. Er ist **sehr ertragreich und ertragsicher**, besonders winterhart und standfest, gegen Pflanzenkrankheiten äußerst widerstandsfähig und erzeugt **mittellange, mäßig robuste Halme** und **dichte, mittellange Ähren**, die **feststehende**, feinschalige, **qualitätsreiche Körnen** tragen. Da er gegen widrige, natürliche Verhältnisse sehr wenig empfindlich ist und sich an abweichende Verhältnisse in den Bodenarten und -lagen leicht anzupassen vermag, ist er **als Saatgut für die meisten Lagen gleich und hervorragend geeignet**, ausgenommen solche, wo der Schnee im Frühjahr sehr lange liegen bleibt.

100 Kilo K 33. — ab Bahnstation Frättingsdorf.

Ab Wien erhöht sich der Preis um **K 2.—** per 100 Kilo.

Bei Abnahme ganzer Wagenladungen entsprechend billiger.

Probe-Postsäckchen zu 5 Kilo versenden wir von unserem

Wiener Lager zu **K 4.—** per brutto 5 Kilo franko nach allen österreichisch-ungarischen Poststationen.

□ □

Original, Gut Loosdorfer Kreuzungs-Weizen.

(Roter Bartweizen in 2 Formen A und B.)

Diese Weizenformen entstammen den von den Herren k. k. Ober-Inspektor G. Pammer und Professor Eligius Freudl im Jahre 1903 vorgenommenen künstlichen Kreuzungen zwischen Banater Bartweizen ♂ und Beselers Squareheadweizen ♀, deren Zuchtmaterial der Züchterei von den beiden Herren gütigst überlassen wurde. Sie sind nach zehnjähriger züchterischer Auslese und Feldprüfung auf Ertrag, Korngüte und Formenreinheit aus 115 Anzuchten obiger Kreuzung als die besten Stämme hervorgegangen, wenngleich trotz der geübten, strengsten Stammauslese die zeitweise Formenschwankungen auslösende Nachwirkung der Kreuzungsbefruchtung noch nicht ganz beseitigt werden konnte und demgemäß noch einzelne abweichende Formen auftreten, die praktischen Bedürfnissen entsprechend soweit in ihren Formenmerkmalen gefestigt, daß sie für die Saatgutabgabe vermehrt werden konnten. Da sie überdies bei der durch mehrere Jahre fortgesetzten Prüfung ihres Anbauwertes an der Saatgutzüchterei mit ganz hervorragenden Leistungen abgeschnitten haben, glaubt die Saatgutzüchterei keinen Fehlgriff zu tun, indem sie die beiden Neuzüchtungen nunmehr den P. T. Interessenten zum versuchsweisen Nachbau übergibt.

Bei der Züchtung der beiden Weizenformen, die von einer und derselben Weizenkreuzung abstammen, wurde darnach gestrebt, die **guten Eigenschaften des Banaterweizens** (Frühreife, Winterfestigkeit und Korngüte) **mit den wertvollen Eigenschaften des Squareheadweizens** (Standfestigkeit, Unempfindlichkeit für Krankheiten Ertragsergiebigkeit) **miteinander zu vereinigen. Die beiden angebotenen Neuzüchtungen kommen dem angestrebten Zuchtziele recht nahe.** Sie sind sehr **ertragsfähig** und zugleich sehr **ertragssicher**, wesentlich standfester und widerstandsfähiger gegen Krankheiten als der bisher in Loosdorf mit Erfolg gebaute Loosdorfer Bartweizen, kommen ihm in der Reifezeit und den Lebensansprüchen sehr nahe und übertreffen ihn im Anbauwerte bedeutend, so daß die Saatgutzüchterei mit heurigem Jahre die Saatgutabgabe von Loosdorfer Bartweizen einstellt und als Ersatz die beiden Neuzüchtungen empfiehlt.

Die **Form A** (Loosdorfer früher Kreuzungsweizen) hat ziemlich kräftigen Aufbau, **standfesten, mittellangen Halm**, der mit einer **ziemlich langen, reichbesetzten Ähre** ausgestattet ist, **reift früh**, widersteht den Pflanzenkrankheiten ausnehmend gut und gibt ein **Korngut vorzüglichster Güte**. Da sie in ihren Lebensansprüchen sehr genügsam ist, wird sie vornehmlich auf den schwächeren bis mittelkräftigen Weizenböden gebaut werden können und verdient ihrer Frühreife wegen dort den Vorzug, wo die natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse den Anbau frühreifer Weizenspielarten erfordern.

Die **Form B** (Loosdorfer mittelfrüher Kreuzungsweizen) hat etwas kräftigeren Aufbau, einen **sehr standfesten, mittellangen Halm, mittellange, ziemlich dichte, reich besetzte Ähren mit rotem glasigem Korn bester Güte**. Sie reift früh bis mittelfrüh, ist mäßig anspruchsvoll und gibt in den besseren Standortverhältnissen außerordentlich hohe Erträge, ist aber

auch in weniger günstigen Lagen noch recht ertragssicher. Sie eignet sich vornehmlich für die etwas kräftigeren, sowie schweren Böden und die besseren Standortsverhältnisse.

Auf Grund der Untersuchungen der **Versuchsanstalt für Getreideverarbeitung in Berlin** vom 7. Juli 1913 **ergab die chemisch-technische Analyse der Mehle** aus den im Jahre 1912 gefechsneten Kreuzungsweizen:

	Type A	Type B
Wasser:	12·29%	12·05%
Asche:	0·73%	0·82%
Glukose:	0·59%	0·38%
Invertzucker:	1·84%	2·32%
Kleber feucht:	43·6%	34·8%
Kleber trocken:	13·6%	11·2%
Beschaffenheit d. Klebers:	sehr weich, wenig widerstandsfähig, überausdehnbar	etwas fester und elastischer als BxB 11, auch sehr dehnbar

und sind beide Mehle als normal backfähig anzusprechen. Die Teiggarung verläuft normal. Die Teigausbeute ist mit 165 gut. Die Gebäcke zeigen guten Stand auf Gare und reifen in angemessener Zeit, die Krumme selbst ist gut elastisch.

Die uns aus den Ländern der österr.-ungar. Monarchie bis jetzt zugekommenen Nachrichten über die Anbauversuche mit Original Loosdorfer Kreuzungsweizen lauten trotz des späten Herbstanbaues und ungünstigen Winter und Frühjahres 1913 außerordentlich günstig.

In den Jahren 1911 und 1912 waren wir in Kreuzungsweizen **frühzeitig total ausverkauft** und erbitten uns daher auf diese Weizensorten rechtzeitige Vormerkung oder Bestellung.

Preis per 100 Kilo ohne Sack K 50.—.

ab Bahnstation Frättingsdorf.

Ab Wien erhöht sich der Preis um K 2.— per 100 Kilo.

Bei Abnahme ganzer Wagenladungen entsprechend billiger.

Probe-Postsäckchen zu 5 Kilo versenden wir von unserem

Wiener Lager zu K 5.— per brutto 5 Kilo franko nach allen

österreichisch-ungarischen Poststationen.

□ □

Original, Gut Loosdorfer Theiß-Weizen.

(Roter Bartweizen in 2 Formen A und B.)

Dieser Weizen entstammt einem Pflanzenmaterial aus **Original-Theißweizen**, das die Saatgutzüchterei im Jahre 1906 durch gütige Vermittlung des Direktors der königl. ungar. Saatzuchtanstalten, Herrn Emil Grabner in Magyar Óvár, aus der Theißgegend in Ungarn zugesendet erhielt. Die Züchtung des Theißweizens wurde im selben Jahre mit 13 Stämmen begonnen, von denen seither 11 Stämme wegen ihrer geringen Widerstandskraft gegen Pflanzenkrankheiten ausgeschieden wurden, so daß heute nur mehr 2 Formen vorhanden sind. Diese zeichnen sich durch **vollkommene Winterfestigkeit, vorzügliche Bestockung** und hohe Blühungsenergie aus, **sind kurz im Stroh**, besitzen ein **enges Korn- und Strohverhältnis**, schoßen und **reifen früh** und zeitigen rote, begrannte, mittellange, vollbesetzte Ähren mit **roten, glasigen Körnern** vorzüglichster Güte. Sie haben sich bisher als die **rostwiderstandsfähigsten Theißweizenformen** erwiesen und in den Jahren 1911 und 1912, wo die anderen Formen unter starkem Rostbefall gelitten haben, beste Erträge geliefert.

Beide Theißweizenformen **sind Pedigreeanzuchten**, vollkommen rein in den Formen und gewährleisten deshalb nicht nur eine **ideale Gleichmäßigkeit**, sondern auch ein vollkommen **gleichzeitiges Reifen** des Feldstandes. Überall dort, wo Original-Theißweizen bisher mit Vorteil gebaut wurden, kann man von diesem **auf Ertrag und Korngüte gezüchteten Theißweizen mit vollster Sicherheit erwarten**, daß sie den unveredelten Theißweizen in den Erträgen nach Menge und Güte weit hinter sich lassen.

Die **Form A** ist ein **roter Bartweizen** von **zartem Aufbau**, der sich **sehr stark bestockt, kurzstrohig** bleibt und sehr feinspelzige, kleine Ähren bildet, so daß er ein recht unscheinbares Aussehen hat; und doch ist dieser Weizen nicht nur **der frühereifste** aller von uns herangezüchteten Weizensorten, sondern auch einer der **ertragreichsten**. Er gibt bei engstem Korn- und Strohverhältnisse **Körner höchster Qualität** und eignet sich wegen seiner hohen Bestockungsfähigkeit und der raschen Bodendeckung im Frühjahr besonders für **leichtere Bodenarten**.

Die **Form B** ist ein **roter Bartweizen**, der dem Banater wegen seines **robusteren Aufbaues** ähnelt, hat starken, ziemlich **lagerwiderstandsfähigen** Halm und **mittellange, langbegrannte Ähre**, die volle, runde, qualitätsreiche Körner liefert. Er ist ebenfalls **frühreif**, eignet sich jedoch infolge des robusten Aufbaues für **bessere und beste Weizenböden**.

100 Kilo K 42.—

ab Bahnstation Frättingsdorf. Ab Wien erhöht sich der Preis um **K 2.— per 100 Kilo**.

Probe-Postsäckchen zu 5 Kilo versenden wir von unserem Wiener Lager zu **K 5.— per brutto 5 Kilo franko** nach allen österreichisch-ungarischen Poststationen.

Wir erlauben uns schon heute, Ihre Aufmerksamkeit auf die

Original, Gut Loosdorfer Früh-Gerste

Original, Gut Loosdorfer Hafer,

Sommerweizen

und

Original, Gut Loosdorfer Futterrübe

zu lenken und bitten Sie, im Bedarfsfalle auch hierin unsere bemusterten Anstellungen freundlichst einzuholen.

Die Nachfrage nach diesen Sorten ist alljährlich eine sehr große, und da wir darin stets frühzeitig ausverkauft sind, empfehlen wir rechtzeitige Vorausbestellung mit Angabe des Quantum und Liefertermines.

Samen

für

Frühjahrs-Grünfutter und Körner-Gewinnung

	Kronen	
	100 Kilo	10 Kilo
Winter-Raps	45	5.—
Winter-Erbse, graue	42	4.60
Winterharte Sand-Wicke, <i>Vicia villosa</i> , hochprima	70	7.80
..... prima	65	7.20
Winter-Gerste	26	3.—
Johannesroggen	30	3.30
Winter-Mischling	45	5.—

Die gewöhnliche Winterwicke führen wir wegen ihrer geringen klimatischen Widerstandsfähigkeit nicht mehr.

Kleesamen.

Luzerner, *Medicago sativa*,

in von der k. k. Samen-Kontrollstation plombierten 100 Kg.-Säcken mit deren Attest, daß die Saat von ihr als kleeseidefrei befunden wurde

französischer, Provencer Elite	190	21.—
Inländer, Nachbau französischer Saat, prima	160	18.—
ungarischer prima	140	15.60
italienischer prima	135	15.—

Steirer oder Rotklee, *Trifolium pratense*

in von der k. k. Samen-Kontrollstation plombierten 100 Kg.-Säcken mit deren Attest, daß die Saat von ihr als kleeseidefrei befunden wurde

italienischer hochprima	235	26.—
-----------------------------------	-----	------

Espарsette, *Onobrychis sativa communis*

enthülste Saat, pimperfrei Elite	90	10.—
naturelle Saat, pimperfrei prima	40	4.50

Hopfenklee oder Gelbklee, *Medicago lupulina*

..... Elite	160	18.—
..... prima	115	13.—

Inkarnatklee, *Trifolium incarnatum*

..... hochprima	65	7.20
..... prima	60	6.60

Schotenklee, gehörnter, *Lotus corniculatus* ...

Schotenklee, zottiger, *Lotus uliginosus*

Schwedischer Klee, *Trifolium hybridum*, seidefrei befunden hochprima

Weiß- oder Wiesenklee, *Trifolium repens*, seidefrei befunden

Wund- oder Tannenklee, <i>Anthylis vulneraria</i> , hochprima	190	21.—
..... prima	170	19.—

Grassamen.

		Kronen	
		100 Kilo	10 Kilo
Fioringras , <i>Agrostis, stolonifera</i> ,			
enthülste amerikanische Saat	Elite	170	19.—
naturelle deutsche Saat	prima	120	13.30
Goldhafer , echt, <i>Trisetum flavescens</i> (<i>Avena flav.</i>),			
französische Saat		500	56.—
Honiggras , <i>Holcus lanatus</i> ,			
enthülste deutsche Saat	superfein	160	17.60
naturelle deutsche Saat	prima	60	6.60
Kammgras , <i>Cynosurus cristatus</i> ,			
schottische Saat	Elite	245	27.—
	hochprima	235	26.—
Knaulgras , <i>Dactylis glomerata</i>	Elite	120	13.20
	prima	110	12.20
Queckengras , englisches, <i>Festuca myurus</i>		38	4.20
Raygras , schottisches, <i>Lolium perenne tennue</i> ,			
allerschwerste Pacey's-Saat	Elite	60	7.—
Raygras , englisches, <i>Lolium perenne</i> hochprima		56	6.20
	prima	—	—
Raygras , französisches, <i>Arrhenatherum elatius</i> (<i>Avena elatior</i>)	hochprima	100	11.—
	prima	90	10.—
Raygras , italienisches, <i>Lolium italicum</i> superfein		65	7.20
	fein	62	7.—
Raygras , deutsches, <i>Bromus mollis</i> hochprima		50	5.60
Rispe , rauhe, <i>Poa trivialis</i>		—	—
Rispe , schmalblättrige, <i>Poa nemoralis</i>	prima	220	25.—
Rispe , Wiesen-, <i>Poa pratensis</i>	hochprima	125	13.80
Rispe , späte, <i>Poa serotina</i>	hochprima	450	50.—
Rohrglanzgras , <i>Phalaris arundinacea</i> hochprima		400	45.—
Ruchgras , echt, <i>Anthoxantum odoratum</i>		450	50.—
Schafgarbe , <i>Achillea millefolium</i>	hochprima	850	95.—
Schwaden , abstehender, <i>Glyceria distans</i> , prima		80	9.—
Schwingel , harter, <i>Festuca duriuscula</i> , superfein		150	17.—
Schwingel , Rohr- (hoher, erhabener), <i>Festuca arundinacea</i> (<i>elatior</i>)	hochprima	185	20.50
Schwingel , roter, <i>Festuca rubra</i> ,			
Neuseeländer Saat	hochprima	—	—
Schwingel , Schaf-, gewöhnl., <i>Festuca ovina</i> prima		135	15.—
Schwingel , Schaf-, feinblättr., <i>Fest. ovina</i> ten.			
hochprima		250	28.—
Schwingel , Wiesen-, <i>Festuca pratensis</i> hochprima		120	13.20
	prima	110	12.50
Thimothegrass , <i>Phleum pratense</i> ,			
in von der k. k. Samen-Kontrollstation plombierten 100 Kg.-Säcken, mit deren Attest, daß die Saat von ihr als kleeseidefrei befunden wurde	hochprima	80	9.—
Trespe , aufrechte, <i>Bromus erectus</i> hochprima		110	12.20
Trespe , wehrlose, <i>Bromus inermis</i> hochprima		130	14.40
Trespe , weiche, <i>Bromus mollis</i>	hochprima	50	5.60
Wiesenfuchsschwanz , <i>Alopecurus pratensis</i> ,			
südfinnische Saat	Elite	250	28.—
	hochprima	200	22.—

Vogelfuttersamen.

	K r o n e n	
	100 Kilo	10 Kilo
Bruch-Reis, geschält für Hühner und Tauben .	36	4.—
Bucheln	80	9.—
Distelsamen	50	5.60
Ebereschensbeeren	55	6.—
Fichtensamen	150	17.—
Gerste	25	2.80
Glanzsamen oder Kanariensamen	65	7.20
Haferkörner, geschält	35	4.—
Hafer, nicht geschält	—	—
Hanfsamen	36	4.—
Heide, geschält, Heidegrütze	55	6.—
Hirse, weiße, feinste	45	5.—
weiße, feine	40	4.50
mattrote, kleine, algerische	45	5.—
blutrote	32	3.50
gelbe kleine Senegal-, allerfeinste	60	6.60
gelbe Inländer-, schwere	26	3.—
gelbe Inländer-, leichte	22	2.50
indische	35	3.80
Hühnerbrein, geschälte Hirse	—	—
Kletten	65	7.20
Kürbiskerne	60	7.—
Leindotter	60	6.60
Leinsamen,		
großkörniger	60	6.60
kleinkörniger	50	5.50
Mais, großkörniger, gelber	—	—
weißer Pferdezahn	30	3.30
kleinkörniger, gelber	30	3.30
Mohn, blausamig	80	8.80
Negersamen	70	8.—
Reis in Hülsen	60	7.—
Rettigsamen	150	17.—
Rübsen,		
süßer, blausamiger Elite	65	7.50
gewöhnlicher prima	55	6.10
Salatsamen, weißkörnig	—	26.—
Sonnenblumen, große, weiße Elite	45	5.—
weiße hochprima	42	4.80
weiße prima	40	4.50
Weizen für Hühner	25	2.80
Weizenkleie, grob	20	2.20
Zürbelnüsse	135	15.—

Gemischte Vogelfutter-Sorten

für Kanarien und Finken ohne Hanf	50	5.60
Harzer Kanarien	60	6.60
Pracht-Finken	55	6.10
Papageien und Kardinale	60	6.70
Fütterung im Freien	26	3.—

Amerikanisches Harz

Type „J“

lichte Qualität, in Fässern à zirka 250 Kilo,

10% Tara Vergütung K 38.—

Weißpech

in Laiben à zirka 70 Kilo eingenäht, brutto für netto K 26.—

Kolophonium

prima niederösterreichische Qualität

in Fässern à zirka 100 Kilo, netto gewogen, franko Faß K 32.—

„ Laiben „ „ 60 „ eingenäht, brutto für netto „ 32.—

Brauer-Pech

prima niederösterreichische Qualität

in Fässern à zirka 200 Kilo, netto gewogen, franko

Faß K 40.—

Kleinere Quantitäten als Original-Fässer und Original-Laibe
geben wir nicht ab.

Raffiabast

bestes und billigstes Bindemittel für Weingärten, Rosenstöcke
und sonstige größere Pflanzen,

Edel-Raffia

helle, lichte, ausgesuchte Elite-Qualität, stärkste Sorte

bei Abnahme von Original-Ballen à zirka 100 Kilo K 95.—

„ kleinerer Abnahme „ 105.—

„ 10 Kilo „ 11.50

Kokosfaser-Stricke

starke, für Garben und stärkere Bäume, vorzügliches, dauer-
haftes, starkes Bindematerial, welches sich im Gebrauch billiger
als Strohbander stellt; für 100 Meter wird zirka 1 Kilo benötigt.

100 Kilo K 65.—

10 „ „ 7.20

Buchdruckerei Carl Gerold's Sohn in Wien